

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

64 (15.3.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 64.

Freitag den 15. März 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 14. März. Am 21. ds. Mts. findet bei Staatsminister Frhr. v. Dusch ein parlamentarischer Abend statt, zu welchem die Abgeordneten und die Chefredakteure der hiesigen Zeitungen Einladungen erhalten haben. Die sozialdemokratischen Abgeordneten haben alle den Besuch abgelehnt.

↳ Karlsruhe, 13. März. (Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.) Der Lotterievertrag, den die Süddeutschen Regierungen mit Preußen im Juli v. Js. abgeschlossen haben, ist vom preussischen Abgeordnetenhaus am 12. Februar und vom Herrenhaus am 8. März genehmigt worden, er wird daher sicher am 1. Juli ds. Js. für Baden und Württemberg in Kraft treten. Ob die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie auch in Bayern zur Einführung gelangen wird, hängt noch von der Stellungnahme der bayerischen Landstände ab, denen der Vertrag zur Genehmigung vorgelegt wird. Von der badischen und der württembergischen Regierung sind bereits, soweit möglich, die vorbereitenden Maßnahmen getroffen worden, sodaß in nächster Zeit die Lotteriejahresnummern für die einzelnen Orte aufgestellt werden können. Sie werden sodann alsbald bekannt gegeben werden. Es darf nach der „Karls. Ztg.“ erwartet werden, daß, wer bisher schon in Baden preussische oder sonstige Klassenlose bezogen hat, künftig die Lose der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie — andere Klassenlotterielose sind ausgeschlossen und ihr Bezug durch das neue Gesetz unter Strafe gestellt — nur bei bad. Lotteriejahresnummern bezieht. Dazu wird reichliche Gelegenheit geboten sein, da für alle größeren und eine große Anzahl mittlerer Städte die Errichtung besonderer Lotteriejahresnummern und für die weiteren Städte die Aufstellung von Mittelspersonen, welche die

Lotteriejahresnummern im Absatz von Losen unterstützen, in Aussicht genommen ist.

↳ Karlsruhe, 14. März. Vor der Strafkammer hatte sich der 38jährige Feingießer Dorner, in Pforzheim wohnhaft, wegen Goldschmijeleien zu verantworten. Er erhielt wegen gewerbsmäßiger Fälschung 1 1/2 Jahr Zuchthaus.

Durlach, 15. März. (Öffentlicher Vortrag.) Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am nächsten Samstag den 16. März, abends 1/9 Uhr, im Gasthaus zum Pflanz ein vom hiesigen Verein für Homöopathie und Naturheilkunde veranstalteter öffentlicher Vortrag statt, in welchem Herr Verbandsekretär Rudner aus Pforzheim über die Impfsfrage sprechen wird. Da der Referent als vorzüglicher Redner bekannt, und das vielumstrittene Thema in allen Gesellschaftsschichten Freunde und Feinde besitzt, dürfte der Vortrag recht empfehlenswert sein. Wir wollen daher nicht versäumen, auf diese Versammlung hinzuweisen, umso mehr, da der Eintritt für jedermann frei ist.

↳ Gröbzingen, 14. März. Der hiesige Frauenverein hatte auch in diesem Winter einen Spinnkurs veranstaltet, der von 32 Teilnehmerinnen besucht war und gestern mit einer größeren Feier im Saale des „Ochsen“ seinen Abschluß fand. Der Vorstand des badischen Frauenvereins war hierbei vertreten durch Frau Geheimrat Harbeck, Frau Gästin von Rageneck und Fräulein Thelemann. Unter dem Gesang von Spinnliedern, Deklamationen und Aufführungen ersten und heiteren Inhalts flossen die Stunden rasch dahin. Zum Schluß fand die Preisverteilung statt, wozu die königlichen Hoheiten wertvolle Geschenke gesandt hatten. Auf ein Begrüßungstelegramm an Großherzogin Luise traf noch gegen Abend folgende Antwort ein: An Frau Pfarrer Hofheinz, Präsidentin des Frauenvereins: Ich danke auf das herzlichste für den soeben an mich gelangten so freundlichen Gruß, in hohem

Maße erfreut, daß das Spinnfest unter so reger Teilnahme des Frauenvereins stattfindet. Den fleißigen Spinnerinnen, aber auch allen Anwesenden und dem Gesamtfrauenverein meinen sehr dankbaren Gruß.

Großherzogin Luise.

↳ Gröbzingen, 15. März. Morgen, Samstag, abend 9 Uhr findet eine öffentliche Freidenker-Versammlung in der „Schwanenhalle“ statt mit dem Thema: Christentum und Kultur — Christentum oder Freidenkertum? Die ausgegebenen Teilnehmerkarten sind, wie man uns berichtet, nahezu vollständig vergriffen. Näheres im Inserat in heutiger Nummer.

↳ Weinheim, 14. März. Der Karlsruher Bildhauer F. Hirth hat seinem Heimatdorf Fürth im Obenwald, in der Nähe von Weinheim, einen Tränkbrunnen als Geschenk überwiesen. Ueber dem Brunnen erhebt sich die jugendliche Hirtengestalt Johannes des Täufers in freier und seiner Silhouette. Das Modell des Brunnens ist zurzeit mit anderen plastischen Werken des Künstlers im Karlsruher Kunstverein ausgestellt.

↳ Vom Schwarzwald, 14. März. In den höheren Lagen des mittleren Schwarzwaldes sind die Bierbrauer gegenwärtig mit Schneefahren beschäftigt, eine Arbeit, zu welcher man seit Jahrzehnten nicht mehr gezwungen war. Der vereiste hartgefrorene Schnee wird in Würfeln ausgeföhrt, auf Wagen geladen und nach Triberg und anderen Orten gebracht, um hier in den Eiskellern die noch vorhandenen Lücken auszufüllen. — Zur Zeit genießt man von den Höhen des Feldbergs, Belchens, Herzogenhorns usw. eine wunderbare Alpenausicht. In den Nordhängen dieser Gipfel, wo etwa ein halber Meter Altschnee liegt, besteht noch eine vorzügliche Skibahn.

— Geflügelzuchtkurse. Bekanntlich veranstaltet die Badische Landwirtschaftskammer alljährlich in Kappelrodeck in der hierfür von

Feuilleton.

24)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung.)

Annaliese hatte sich auf eine der Bänke gesetzt und Grete neben ihr Platz genommen. Das Plappern des Mädchens, das jeden Vorübergehenden musterte und ihre ihrem Verständnis angemessenen Bemerkungen darüber machte, überhörte sie heute. Der Wind trug die Musik vom „Jardin public“ herüber. Annaliese, heute mehr denn je von dem Gefühl grenzenloser Vereinsamung erfüllt, hatte sich in den Schwarm, der um den Musiktempel gruppiert war, nicht mischen wollen. Sie träumte verstimmt vor sich hin.

Da verdunkelte ein Schatten, der dicht vor ihr auftauchte, ihren Blick. Sie fuhr erschreckt empor und stieß einen Schrei aus, einen hellen Jubellaut. Sie schnellte von ihrem Sitz auf, die große, imposante Männergestalt, die, ohne daß sie es gewahrt hatte, auf sie zugeschritten war, beugte sich über die Hand, die sie ihm entgegenstreckte, und küßte sie ehrerbietig.

„Herr Regierungsrat Golm! O mein Gott!

wie ich mich freue — seit wann sind Sie hier? Bleiben Sie?“

Atemlos sprudelte sie die Worte heraus, der so Empfangene konnte nicht im Zweifel sein über den Willkommen, der ihm da ward.

Herbert Golms Augen streiften flüchtig Annalieses Begleiterin und glitten dann suchend im nächsten Umkreis umher. „Auch ich freue mich sehr, Ihnen zu begegnen“, sagte er bedeutend ruhiger, „ich erkannte Sie sofort und sah mich nach Ihrem Herrn Papa um.“

„Ach, Papa, der ist nach Monaco gefahren, gleich nach unserer Ankunft“, entgegnete Annaliese arglos, „ich fühle mich hier schrecklich allein.“

Ueber das ernste Gesicht des jungen Herrn flog ein wunderlicher Schein, das Ausblitzen vollen Verständnisses.

„Freilich, sehr begreiflich“, sagte er immer in dem gehaltenen, respektvollen Ton, der Annalieses Aufjauchzen etwas dämpfte, aber sie empfand es doch als ein großes Glück, gerade ihn hier gefunden zu haben. Sie war nie gewohnt, ihre Gefühle zu verbergen, und so redete sie, sich fast überstürzend, weiter. „Lassen Sie uns hier am Meere wandeln. Ach, ich habe Ihnen so viel zu erzählen.“

Er hatte ihr den Arm geboten, ohne Grete eines Blickes zu würdigen; er erkannte die

Jose und knüpfte innerlich seine Betrachtungen an ihre Gegenwart. Sehr übellaunig trippelte Grete jetzt hinter ihnen.

Annaliese erzählte in ihrer ungeordneten Weise. Florenz, Rom waren ihre ersten Stationen damals gewesen — das Gelaufe in Kirchen und Museen hatte sie schrecklich müde gemacht.

„Ich sah zuletzt gar nichts mehr und fand es unendlich langweilig. Dazu soviel Geklatsche in der Pension, gar keine netten Menschen, Papa sagte, eine Kolonie von Abenteuern. Wir hielten uns ganz für uns. Neapel — schrecklich — so laut und die vielen Bettler. Da war ein principe, der mir riesig die Cour machte, aber ich verstand sein Italienisch zu schlecht. Ueberdies sagte Papa, die Annäherung des Herrn würde zu auffällig, das Korrekte sei, abzureisen — und so reisten wir ab. In Palermo bin ich aus der Furcht vor Räubern nicht herausgekommen. Taormina war sehr schön, aber immer Sonne und immer schöne Natur und lauter fremde Menschen, die in fremden Sprachen redeten, und Papa stand so spät auf — ach, es wurde langweilig, alles, alles!“

Herbert Golm hörte diesen Reisebericht fühlte den sich immer vertraulicher an ihn,

Herrn Oberleutnant Boernisch zur Verfügung gestellten Geflügelzuchtanstalt einige Lehrkurse für Kugelflügelzucht. Die Kurse sind von dreitägiger Dauer und sollen Landwirten, deren Frauen und Söhnen, Töchtern und sonstigen Interessenten Gelegenheit bieten, die einzelnen Zweige der Geflügelzucht praktisch und theoretisch kennen zu lernen. Die Teilnehmerliste für den ersten dieser Kurse, der demnächst stattfindet, ist bereits geschlossen. Ein zweiter Kurs findet in der Zeit vom 1.—3. April ds. Js. statt. Anmeldungen hierzu sind baldmöglichst an die Badische Landwirtschaftskammer in Karlsruhe, Stefanienstraße Nr. 43, zu richten, die über alles nähere bereitwilligst Auskunft erteilt.

⊠ Vom Rhein, 14. März. Eine seltsame Erscheinung macht sich zurzeit im Rheinschiffahrtsverkehr infolge des rheinisch-westfälischen und englischen Kohlenstreiks bemerkbar. Folgte seither ein zu Berg fahrender Kohleneschleppzug dem andern, so fahren jetzt zahlreiche mit Kohlen beladene Schiffe zu Tal. Das ist daraus zu erklären, daß jetzt große Kohlenlager in den oberheinschen Häfen ihre Bestände nach den von dem Kohlenarbeiterstreik in Mitleidenschaft gezogenen Städten abstoßen.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. März. [Reichstag.] Am Bundesratetisch die Staatssekretäre Debrück und Sydow. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr mit folgender Ansprache: Meine Herren! S. M. der König von Italien, Viktor Emanuel III., hoher Verbündeter S. M. des deutschen Kaisers und des deutschen Volkes, und S. M. die Königin Helene von Italien sind einer schweren Lebensgefahr entronnen (die Mitglieder mit Ausnahme einiger Sozialdemokraten erheben sich), indem die auf sie abgegebenen verbrecherischen Schüsse ihr Ziel verfehlt haben. Ich bin sicher, in Ihrer aller Sinn zu sprechen, wenn ich der Freude und Gerugung des Reichstags darüber Ausdruck gebe, daß S. M. der König und S. M. die Königin unverletzt geblieben sind. (Lebhaftes Bravo!) Namen des Reichstags werde ich in einer an den Präsidenten der Deputiertenkammer gerichteten Depesche diesen Gefühlen herzlichsten Ausdruck geben. (Lebhaftes Bravo!) Darauf wird einem Antrag der Sozialdemokraten auf Einstellung eines schwebenden Verfahrens gegen den Abg. Wendel (Soz.) ohne Debatte entsprochen. Das Haus tritt in die Beratung der Zentrumsinterpellation betr. den Bergarbeiterstreik ein.

Berlin, 14. März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags begann die Prüfung der Wahl des Abg. Kölsch (natl.) Baden 7 (Offenburg-Rehl), deren Weiterberatung am 19. März erfolgen wird.

Berlin, 14. März. Heute vormittag

10 Uhr begannen, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, unter dem Vorsitz des Reichskanzlers im Bundesratsaal des Reichsamts des Innern die vertraulichen Besprechungen über die Wehrvorlage und ihre finanzielle Deckung, zu denen der Reichskanzler die leitenden Minister der Einzelstaaten eingeladen hatte. An den Besprechungen nahmen die Chefs der beteiligten Reichsressorts und die Finanzminister der größeren Bundesstaaten teil. Die Konferenz wurde um 1 Uhr abgebrochen, um nachmittags fortgesetzt zu werden.

* Berlin, 15. März. Der Bandit Lesniak, der in Fürstenwalde den polnischen Bauern Konzil ermordete und seiner Barschaft von 700 M. beraubte, ist in Krakau verhaftet worden. Er ist auch verdächtig, in der Breslauer Gegend mehrere polnische Auswanderer ermordet und ausgeraubt zu haben.

* Wattencheid, 15. März. In Sevinghausen wurden gestern abend Arbeitswillige belästigt. Ein Gendarmekommando rückte zum Schutze derselben vor. Ein Gendarm wurde in hinterlistiger Weise durch Revolver-schüsse im Gesicht und am Ohr verletzt. Der Beamte machte von seiner Waffe Gebrauch und tötete zwei der Angreifer und zwar die Beraleute Steirmann und Stöckel.

* Rudezheim, 15. März. Nachdem der Streik der Winzer in Rheinhessen gütlich beigelegt und die Arbeit in den Weinbergen wieder aufgenommen wurde, griff die Bewegung auf den Rheingau über. In Hochheim begannen die Arbeiter bereits zu streiken. Es kam mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen.

* Würzburg, 15. März. Im Schullehrerseminar sind 20 Schüler unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Frankreich.

* Paris, 15. März. Die deutsch-französischen Abkommen vom 4. Nov. v. J. sind gestern im Amtsblatt veröffentlicht worden.

* Lille, 15. März. Der ehemalige Vorsteher der Wertpapierabteilung der Suezkanalgesellschaft, Lepreux, der nach Unterschlagung von 2 Millionen Frks. geflüchtet war, ist gestern verhaftet worden. Er gestand, durch Spekulationen zu seiner Veruntreuung veranlaßt worden zu sein. In seinem Besitz befanden sich nur noch 67.000 Frks.

Italien.

Rom, 14. März. Der Anschlag auf den König, bei dem, wie jetzt gemeldet wird, drei Schüsse abgegeben wurden, erfolgte in der Nähe der Kirche Santa Maria Inviolata, beim Corso Umberto und am Palazzo Doria. Das Königspaar setzte seine Fahrt fort, wo der König dem Unterrichtsminister eine Schilderung des Anschlags gab. Major Lang, der vom Pferd gestürzt war, wurde in einem Krankenwagen nach dem St.

Jakobskrankenhaus geschafft. Der verhaftete Verbrecher gab bei der Polizei an, er heiße Antonio Dalba, sei 21 Jahre alt und Maurer. Als der König und die Königin nach der Seelenmesse das Pantheon verließen, wurden sie von der Menge, die sich inzwischen auf dem Platz vor dem Pantheon angesammelt hatte, begeistert begrüßt. Die Volksmenge begleitete den königlichen Wagen, der auf demselben Wege nach dem Quirinal zurückfuhr, und rief immer wieder: Es lebe der König! Es lebe die Königin! Es lebe Savoyen! Kurz Zeit darauf begab sich der König im offenen Automobil nach dem Krankenhaus, um Major Lang einen Besuch abzustatten. Auf der Hin- und Herfahrt wurde dem König wieder lebhaft gebuhlet.

* Rom, 14. März. Der Papst hat heute seinem tiefen Schmerz über den Anschlag auf den König Ausdruck verliehen. Um 2 Uhr nachmittags wurden die Türen geschlossen und der öffentliche Verkehr eingestellt. Ein großartiger Zug bewegte sich zum Parlamentsgebäude, von dessen Balkon aus Präsident Mancora eine Ansprache hielt. Dann zog eine ungeheure Menge nach dem Quirinal. Der König und die Königin mit der Prinzessin auf dem Arm, sowie die kleinen Prinzen erschienen auf dem Balkon. Es ist unmöglich, die Begeisterung der Volksmenge zu schildern.

* Rom, 15. März. Der „Tribuna“ zufolge wurde Major Lang gestern nachmittag operiert. Die Wunde, die ihn getroffen hatte, wurde entfernt. Sein Befinden ist zufriedenstellend. Aus allen Städten des Landes laufen Meldungen über großartige lokale Kundgebungen ein.

* Rom, 15. März. Eine Note der „Ageria Stefani“ erklärt, daß die Nachrichten über den Erfolg des Verhörs des Attentäters Dalba nicht glaubwürdig seien, da die Untersuchung geheim geführt werde.

* Venedig, 14. März. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ ist heute hier eingetroffen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. März. [II. Kammer.] Fortsetzung der Beratung des Gewerbebudgets. Abg. Wischaupt (Ztr.) führt aus, ohne die Gewerbetreibenden benachteiligen zu wollen, halten wir doch die Anstellung von Fachlehrern für gewiß: Ursache für wünschenswert. Wir haben allen Anlaß, den Mißstand zu haben, da wir in ihm eine gute Steuerquelle für Staat und Gemeinde erblicken müssen. Redner rühmte sich besonders des Kleinbrauergewerbes an und trat für tatkräftige Förderung des Genossenschaftswesens ein. Abg. Schmidt (natl.) glaubt, daß die Gewerbetreibenden künftig noch größeren Einfluß auf die Ausbildung des Handwerker-nachwuchses gewinnen werden. Bedauerlich sei die ver-

schmiegenden Arm des jungen Geschöpfes, das haltlos in der Welt umherirrt.

Was in diesen Augenblicken in seiner Seele vorging, enthüllte er wohl niemals irgend einem Menschen. Das Wesen dieses unerfahrenen, unerzogenen Kindes, dessen Geist für alles Schöne unempfänglich, in leichtestem Fahrwasser träge dahinglitt, lag offenkundig vor seinem hellen Blick. Was er mit kalter Berechnung geplant, war mit Leichtigkeit ohne irgend einen Kampf oder Anstrengung zu vollbringen. Bewußt ging er seinen Weg. Für ihn gab es keinerlei Entschuldigung, keine Aufwallung des Augenblicks riß ihn fort — wenn er vorwärts ging, so geschah es mit kaltem Blute, wohlüberlegt.

Er schwankte. Sein Benehmen dieser wachsenden Vertraulichkeit gegenüber blieb kühl, formell, irgend etwas warnte ihn, den Erfahrenen.

Nur an ihrer Seite fehlte der Schutzgeist. Hatte sie ihn in ihrem tragen, mehr und mehr abwärts gleitenden Sichgehenlassen zu weit von sich geschleudert?

Ihr erglühtes Gesicht verriet nur Sehnsucht, ein blindes, gedankenloses, unbeherrschtes Verlangen nach Erlösung aus dem bestehenden unbehaglichen Zustande. Der Geist der liebenden Mutter wehte in andern Welten, vermochte nicht die hemmenden Schranken zu durchbrechen, um ihr Kind zu schützen. Ein jeder macht

für sich seine Schuld: durch auf der Stufe seiner eigenen Erkenntnis, und wie weit er sich daraus emporzuringen strebt, das ist seine Sache, seine Arbeit. Aus der Tiefe dringt man nur langsam, Schritt für Schritt, unter nimmer ermüdender Anstrengung empor zum Licht. Wer säumt, versäumt und bleibt, wo er ist — oder sinkt.

Wie eines Zügels gewohnt, stürmte Annaliese ohne Ueberlegung nur dem Begehren des Augenblicks nach.

Es war spät, als Golm vor dem Portal des Hotels, wohin er sie geleitet, sich verabschiedete.

„Wir sehen uns morgen wieder,“ sagte sie und ihre Hände umklammerten die seinen. „Sie kommen früh, nicht wahr? Und morgen nachmittag fahren Sie mit uns nach Monaco! Papa hat mir versprochen, daß ich morgen auch auf der Bank spielen soll.“

Golm verneigte sich. „Gewiß, ich komme morgen, gnädiges Fräulein!“

Lange wandelte er noch einsam am Kai in dieser denkwürdigen, wundervollen, hellen Frühlingsnacht.

Er stand vor der Entscheidung über eine der wichtigsten Fragen seines Lebens. Hatte er das nicht schon gewußt, als er hierherfuhr?

Nein — so nahe, so leicht hatte er sich die Sache nicht gedacht, auch diejenige, die er aus schwerwiegenden Gründen zu seiner Lebens-

gefährten zu machen sich vorgenommen, sich anders vorgestellt, als er sie heute fand.

In seiner starken, harten Seele schauderte er vor dem Schritt zurück. Fand sich für ihn, den Sieghaften, denn nicht noch eine andere, die ihm daselbe bot?

Er stand still und starrte in die Welt hinaus. Der Mond war aufgegangen, im leichten Wolkengeläusel zitterten seine bleichen Strahlen. Herbert Golm starrte in der herben Frühlingskühle.

Hatte ihn sein Glück verlassen, seit —

Er biß die Zähne zusammen. Nur nicht bereuen — vorwärts, vorwärts! Immer wieder kamen ihm die Erinnerungen an die Zeit vor Jahresfrist, als Erika, seine einzige Schwester, vor ihm stand, kühn und stolz, alles hinwerfend, um sich ihre Freiheit zu erobern. Sie, das schwache Weib, ging darüber zugrunde — er konnte sie nicht halten, sich nicht neue Bürden aufladen. Aber er war ein starker Mann und bezwang doch sein heißes Herz, das nach einer andern verlangte. In kühler Berechnung schied er sich von ihr — freiwillig — und nun trat ihr Bild in leuchtender Klarheit wieder vor seine Seele. Er mußte vergleichen — Elisabeth Berner und Annaliese Lambert.

Warum verglich er, was suchte ihn an? Durfte er denn noch zögern und schwanken? Er durfte es nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

minderte Heiratsaussicht der Handwerker; vermögende Mädchen heiraten eher einen Beamten mit geringem Gehalt. Redner verwies auf die Vorzüge der genossenschaftlichen Organisation. Der Handwerker, der sich nicht die Fortschritte der Technik zunutze zu machen versteht, kann nicht vorwärtskommen. Das Standesbewußtsein der Handwerker muß noch mehr gehoben werden. Abg. Ddenwald (f. Bp) empfiehlt die Handelsjahrschule, Abg. Wiedemann (Btr.) die Errichtung einer zweiten Baugewerkschule im badischen Oberland, etwa in Freiburg. Den Wünschen der Gewerbelehrer sollte man Rechnung tragen. Im Weiteren Verlauf der Debatte wies der Abg. Willi (Soz) den Vorwurf zurück, daß die Sozialdemokratie dem Handwerk unfreundlich gestimmt sei. Der Redner bespricht das Innungswesen, mit dem man in Handwerkerkreisen

nicht allgemein zufrieden sei, und verwies auf den hohen Wert einer tüchtigen praktischen und theoretischen Vorbildung des Handwerkers. Minister v. Bodman versprach eine gewissenhafte Prüfung der vorgebrachten Wünsche. Abg. Vogel-Mannheim (f. Bp.) äußert sich dahin, daß er den Antrag auf Erhöhung der Position betr. Gewerbesförderung zurückziehen werde. Die Stadt Mannheim sei bei der Regierung wegen Erstellung einer Baugewerkschule dortselbst vorstellig geworden; sie will einen großen Teil der Kosten tragen. Im Nachtragsbudget sollten hierfür 50 000 M. angefordert werden. Ministerialrat Dr. Schneider äußert sich zu zahlreichen Wünschen und Anträgen. In der Handelsjahrschule kann die Regierung einen vollwertigen Ersatz der Pflichtschule nicht erklären. Ein Beschlusse zur Errichtung einer 2 Baugewerks-

schule habe sich nicht herausgestellt. Geh. Oberregierungsrat Cron sprach über die Lage der Schnitzerei-Industrie auf dem Schwarzwald. Abg. Kopf (Btr.) äußert sich zu den freien Jugendorganisationen, deren Tätigkeit nicht so harmlos sei, wie es nach den Ausführungen des Abg. Willi scheine. Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag vormittag 1/2 10 Uhr.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 13. März 1912: 1) Christian Sel, August Seeger und Jakob Friedrich Seeger von Kleinfeld wegen Jagdvergehens: Sel 30 M. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis, Aug. Seeger und Jakob Seeger je 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 2) Heinrich Kleiber und dessen Ehefrau Wina Kleiber von Berghausen wegen Beleidigung des Karl Christof Wagner und seiner Ehefrau Luise geb. Ludwig von Berghausen: Vergleich.

Wegen Bezzug billig zu verkaufen:
1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 4 Sessel),
2 aufgerichtete Betten mit Koffhaarmatratzen, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Stühle, 1 Gaslüfter, 1 großer Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und sonst noch verschiedenes Küchengerät und anderer Hausrat. Sämtliche Gegenstände sind bereits noch neu.
Auerstraße 3, part. r.

Sommerweizen
zur Saat empfiehlt
David Horsch,
Gutspächter Lamprechtshof.

Malzkeimen
sind fortwährend zu haben, per Zentner 7,50 Mark.
Wirtschaft z. Meyerhof, Durlach.

Süßrahm-Margarine,
per Pfund 62 und 67 S.,
Eigelb-Margarine,
Pfund 67 S.,
Mohren-Kaffee,
1/2 Pfund 38 S.,
empfiehlt

Konrad Lenzinger,
Jägerstraße 32.
NB. Versand nach auswärts.

Damenrad mit Torpedofreilauf, wie neu, sowie ein **Anhängewagen** billig zu verkaufen
Seboldstraße 14, 3. St.

Ein guterhaltener leichter **Einspänner-Kastenwagen** billig zu verkaufen
Grözingen, Kelterstraße 13.

Ein guterhaltener **weißer Kleid** billig zu verkaufen
Kronenstraße 4.

Ein **Sportwagen** mit Dach für 10 M. zu verkaufen
Wilhelmstr. 4, 3. St. r.

Ein **Kinderwagen,** blau, gut erhalten, billig zu verkaufen
Bäderstraße 6.

10-12 Ztr. Bergheu und ein **Wagen Weizen- und Kornstroh** zu verkaufen.
Kelterstraße 15.

500 Rebpfähle zu verkaufen
Grözingen, Kelterstr. 20.

Ein **gebrauchter Schweinstrog** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Bett** mit Koff u. Matratze und ein **Sofa** zu verkaufen
Wilhelmstr. 6.

Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg Ettlingen
am Montag den 18. März, 10 Uhr, im „Hirsch“ in Neosbrunn:
1. aus dem Hutrevier des Forstamts Kraß in Mittelberg: 70 Eichenstämme IV.-VI. Klasse, 260 Bau- und Hagstangen, 750 Popsenstangen und Kestdecken, 960 Ster buchenes, 140 Ster eichenes und 230 Ster tannenes und forlenes Scheit- und Prügelholz, 23 Lose Schlagraum. Das Buchenholz ist in der Abteilung Bragenberg am Schneebachweg, das tannene Holz im Völlersbacher Haag (Woozalbtal).
2. Aus dem Revier des Forstamts Eisele in Marzell, Abt. 27, 28, 40 am Breithofweg und Weinweg: 60 Baustangen, 320 Ster buchenes, 40 Ster eichenes, 260 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 900 buchene Wellen, 6 Lose Schlagraum.

Lawn-Tennis.
Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet ihren im Schloßgarten befindlichen Tennisplatz.
Reflektanten wollen ihre Angebote bis **Montag den 18. ds. Mts.** diesseits einreichen.
Durlach den 14. März 1912.
Der Gemeinderat.

Bauplatz-Versteigerung.
Die Stadtgemeinde Durlach läßt auf Antrag am **Montag den 18. ds. Mts., nachmittags 1/2 6 Uhr,** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — den westlichen Teil des an der Koonstraße gelegenen Bauplatzes Lgb. Nr. 1381 a, im Maßgehalt von ca. 3,25 a, mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Bürgerausschuß öffentlich versteigern.
Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — eingesehen werden.
Durlach den 15. März 1912.
Gemeinderat.

Räumungs-Verkauf in Hülsenfrüchten
bedeutend unter Marktpreis!
Nur gutkochende Ia. Hellerlinsen II
per Pfd. 18 S., 5 Pfd. 80 S.
Große Heller
per Pfd. 20 S., 5 Pfd. 90 S.
Größte Heller
per Pfd. 25 S., 5 Pfd. 1.15
Gutkochende weiße Bohnen
per Pfd. 17 und 18 S.
Gelbe gespaltene Erbsen
per Pfd. 21 S., 5 Pfd. 1.—

Luger und Filialen.

Breisgauer Mostansatz
:: Vortrefflicher Ersatz für Obstwein ::
Man verlange ausdrücklich nebenstehende Schutzmarke.
Während der Obstmostbereitung ist Breisgauer Mostansatz zur Vermengung mit Naturmost sehr geeignet.
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Keller Nachflg., Freiburg i. B.
Verkaufsstellen:
Aug. Peter, Durlach | E. Kengelbach, Zühlingen
Consumverein „ | W. Schücker, Wörsingen.



Suche auf 15. April für kräftiges **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, Stellung oder Laufplatz. Näheres

Bismarckstraße 13.
Dasselbst ist eine **Truthe** zum Brüten zu verkaufen.

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle auf 1. oder 15. April. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ostern 1912.
Junge Mädchen
im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
F. Wolf & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Durlacher Allee 31/33.

Gesucht möbl. Zimmer in der Nähe der Trainkajerne vom 10. April bis 4. Juni. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 85 an die Exped. d. Bl.

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern mit allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. u. Nr. 92 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und allem Zubehör ist wegen Wegzug auf 1. April zu vermieten
Friedrichstraße 11, 3. St.

Eine **schöne 4-Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör, sowie eine **2-Zimmerwohnung** auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen
Weingarterstr. 12, 4. St.

Schöne helle 1-Zimmerwohnung Seboldstraße 22, 3. Stock, Dachwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort oder per 1. April billig zu vermieten.
Carl Leugler, Lammstr. 23.

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April, **Auerstraße 3 und 9** je eine 2-Zimmerwohnung per 1. April u. 1. Mai zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Ein großes geweißeltes Zimmer, große Küche, Keller und Speicher auf 1. April oder später zu vermieten
Hauptstraße 37, Laden.

Freundliche 2-Zimmerwohnung in schöner freier Lage per 1. April an nur kleine Familie zu vermieten
Grözingenstr. 69.

Pfannkuch & Co

Frisch eintreffend:

Pariser
Kopfsalat

3 Kopf 40 S

Ein Waggon
französischer
Blumenkohl

große Köpfe
Kopf 40 u. 45 S

Ein Waggon
holländer
Rotkraut

Kopf 45 S

Holländer
Weißkraut

Kopf 45 S

Neue
Algier-Kartoffeln

3 Pfund 42 S

10 Pfd. 1.35 M

Zentner 13.—

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Bickelfelle

werden zu höchsten Preisen ange-
kauft bei **Ernst Zahn**, Durlach,
Lammstraße 30.

Dickrüben, 80—100
Zentner,
hat zu verkaufen
Jakob Bossert, Mittelstr. 13.

Bett, ein guterhaltenes, zu
kaufen gesucht. Näh.
Lammstr. 2, 3. St.

Ein gut erhaltener **Wieg- und
Sitzwagen** ist billig zu verkaufen
Weiherstr. 17, 4. St.

Auf 1. Juli geräumige **Zwei-
Zimmerwohnung** von pünkt-
lichem Mieter ohne Kinder gesucht
2. oder 3. Stock. Offerten unter
Nr. 82 an die Exped. d. Bl.

la. Badische

per Pfd. 15 S

Sabeljau

(zum Sieden)

per Pfd. 17 S

Luger u. Filialen.

Öffentliche Freidenker-Versammlung.

Am Samstag den 16. März 1912, abends 9 Uhr, spricht im großen Saale der
„Schwane“ zu Grözingen
in großer öffentlicher Versammlung Herr **J. P. Schmal-München**, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Freidenkerbundes, über:

„Christentum und Kultur“
„Christentum oder Freidenkertum“

Freie Diskussion.

Teilnehmerkarten zu ermäßigtem Vorverkaufspreis von 15 S, an der Abendkasse 30 S, sind in der „Schwanenhalle“ zu Grözingen, sowie bei den Vertrauensleuten des Deutschen Freidenkerbundes in Grözingen zu haben.

Deutscher Freidenkerbund e. V., Ortsgruppe Karlsruhe.

Grundstücke-Verpachtung.

Die Stadt Durlach läßt kommenden
Samstag den 16. März, nachmittags 6 Uhr,
folgende an der Ritterstraße gelegenen Grundstücke bis Martini 1916
an Ort und Stelle öffentlich verpachten:

- a. Lgrb. Nr. 7422. 25 a 89 qm, früher Ph. Knobloch,
 - b. Lgrb. Nr. 7435. 10 a 19 qm, früher Budig Ehefrau,
 - c. Lgrb. Nr. 7436. 23 a 32 qm, früher K. A. Goldschmidt,
 - d. Lgrb. Nr. 7438. 19 a 13 qm, früher Chr. Schmidt u. G.
- Zusammenkunft an der guten Quelle
Durlach den 14. März 1912.

Der Gemeinderat.

Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde Durlach.
Samstag den 16. März, abends 1/2 9 Uhr, im Gasthaus
„zum Pflug“:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Verbandssekretärs **Kadner** aus Pfozheim über

„Die Impfrage“.

Freunde unserer Sache, auch Damen, sind willkommen.
Eintritt frei. Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Samstag den 17. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,

Entscheidungsspiel
um die Meisterschaft Klasse C, Bezirk 3, in Bruchsal. Sportplatz:
Vereinigung Bruchsal. Abfahrt 12²¹ Uhr.

Auf unserem Sportplatz: Hasanenwiesen
Frankonia Bruchsal I — Germania Welsch-Neurent I.
Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Freie Metzger-Innung Durlach.

Ochsenfleisch	96
Rindfleisch	94
Schweinefleisch	90
Kalbfleisch	1.—
Sammelfleisch	80 u. 1.—
Speck u. Schmeer	90

Eine schöne 2- oder 3-Zimmer-
wohnung mit Zubehör zu vermieten.
Zu erfragen

Wingstr. 28. 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern nebst
Zubehör sofort oder auf 1. April
zu vermieten Hauptstraße 8.

Ein solider Arbeiter sucht ein
einfaches Zimmer mit Kost.
Angebote sind zu richten unter
Nr. 84 an die Exp. ds. Bl.

Wingstraße 44 ist der 3. Stock,
bestehend aus 4 Zimmern und allem
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Dasselbst ist eine 2-Zimmerwohnung
sogleich zu vermieten.

Biomalz,

Dose Mk. 1.90 und Mk. 1.—
Löwendrogerie Grötzingen.
Rabattmarken.

Kopfsalat

große Ware, per Kopf 15 S
Täglich frische Radieschen
Große Sendung

Blumenkohl

italienischer, p. St. 20 u. 25 S
ganz großer
französischer Blumenkohl
per St. 40 u. 50 S
Holländer

Rot- und Weisskraut

Franz. Schwarzwurzeln
Täglich eintreffend
Italiener und Steiermärker
Eier

2 St. 15 S, 100 St. 7 M

Prima selbsteingemachtes Sauerkraut

Einschnitt anfangs Januar
empfiehlt

Frau Geiser

Inh. Gottfried Hauck
Hauptstraße 19.

Zuverlässiges, fleißiges
Mädchen

auf 1. April oder früher gesucht
Monatl. Lohn 20—25 M. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Wegen Krankheit meines jetzigen
Mädchens suche ich per sofort ein
braves, tüchtiges Allein-Mädchen.
Frau Rittm. Wollweissen,
Goethestraße 22.

Vervielfältigungen

von Zeugnissen, Verträgen,
Rundschreiben u. s. w. werden
mit Maschinenschrift sauber
und billig angefertigt
Ettlingerstrasse 61.
Spezialität: Technische und
tabellarische Schreibarbeiten.

Achtung.

Von heute ab, sowie folgende
Tage wird ein 10 Monate altes
Fohlen und ein 4 Jahre
altes Brauerpferd ausgehauen,
das Pfd. Fohlenfleisch 35 S, das
andere 30 S.

Vierdehlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Wer bei Entkräftung,

Nerven- schwäche

und Abgepanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun, als **Alt-Duchhofer's Mark-Syrupel Starknolle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leicht verdaulicher, äußerst köstlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralstoffe, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederherstellung bedarf, dabei ist es von prädelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Ärzten häufig begutachtet. Fl. 95 Pfg. in der Adler-Drogerie **Aug. Peter**.

Land- und Garten- sämereien

in nur keimfähiger Saat:

**Schwübelu
Saatkartoffeln**

Kunstdünger

als Kalksalz, Thomas-
mehl, Chilisalpeter,
Kainit, Superphosphat.

Animaldünger

(Marke Lebenswecker)
für Wiesen, Kartoffeln,
Gärtnereien, Obst- und
Weinkulturen.

Blumendünger

1/4 Pfund 10 S

Bast

per Pfund 60 S

Baumharz u.
Baumgürtelbänder.

Luger u. Filialen.

!! Eier !!

prima Koch- und Siedeier, sowie
feinstes

Salatöl

empfiehlt fortwährend
Karl Zoller, Mittelstraße 10.
Telephon 182.

Saathafer

(Strubes I Abfaat) empfiehlt
Andr. Selter,
Samenhandlung, Aue.

Den besten Haustrunk

gesund u. kräftig
bereitet man mit



**Siefert's
Haustrunkstoff**

Reichlichster
Vollstrunk.

Patentamt. Heberall eingeführt.
Geschützte Marke. Einfachste Bereitung.

Palet für 100 Liter nur Mark 4 —
franko Nachnahme mit Anweisung.
In jeder auf Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Harmersbacher Austrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zella. H., Baden.

Mitesser.

Wird im Gesicht und am Körper befestigt
und zuverlässig **Zucker's Patent-
Medizin-Seife**, à St. 50 Pf. (15zig)
und 1.50 M. (35zig, härteste Form). Nach
jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme**,
Tube 75 Pf. u. 2 M., nachbehandeln.
Präparierte Wirkung, von Tausenden be-
stätigt. Bei **Aug. Peter**, Adler-Drogerie.

Mit



Braunkohlen-Brikets

lasse ich wieder an 2 Wochentagen den Winter über hausieren.
Jeder Sack ist mit einer „H. M.“ gezeichneten Plombe versehen

und wiegt **netto 1 Zentner.**

Bei Ablieferung lasse man sich die Plombe zeigen oder abgeben.
Meine Firmenwagen sind **gelb** gestrichen.



H. Mülberger

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft

en gros en detail

Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

Café-Restaurant

„Zum weissen Rössl“

(früher Café Berghausen)

befindet sich

Hauptstrasse (nach Grötzingen zu gelegen)

Neubau.

Wein-Empfehlung.

Für bevorstehende Konfirmations-
und Osterfestlichkeiten bringe
ich mein Lager in alten und neuen



Weiß- u. Rotweinen

— verschiedener Preislagen —
in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert

Weinhandlung

Bahnhofstrasse 4, Telephon 199.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

à 40 Pfg. aus der f. bayr. Seifenfabrik
fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg**,
3mal prämiert, 40jähriger Erfolg. Be-
liebteste Toilettenseife zur Erlangung
jugendfr., geschmeidigen, blendend reinen
Teints, unentbehrlich für Damen und
Kinder. **Verbesserte Teerseife** 40 Pfg.,
Teer-Schwefelseife 50 Pfg. in der
Adler-Drogerie **August Peter**.

250 Liter

besten

Korinthen- Wein

bereiten Sie aus
100 Pfd.
Korinthen-Weinbeeren

für **29 M.**

Das Liter stellt sich auf
ca **10 S.**

Luger u. Filialen

Gutes altes Bauholz,

dabei 40—50 Balken von 10—14
Meter Länge, auch kürzeres Holz,
je nach Bedarf, hat billigt abzu-
geben

Stuhlmüller zur Schnellermühle,
Berghausen.

Saathafer

(Strubes I Abfaat)

empfiehlt

Karl Zoller.

Del. 182. Mittelstr. 10.

Sportwagen, gut er- billig zu verkaufen

Luisenstraße 6. 4. St.

Bickelfelle

werden stets zu höchsten Tages-
preisen angekauft.

C. Arakich Killisfeldstraße 2.

Zu pachten gesucht ein **Acker**
oder **Land**. Derselbe wird gut
gebünat. Näheres

Etlingerstraße 49, 2. St.

Konfirmanden- u. Kommunion-Geschenke

— moderne Neuheiten —

in **Gold- und Silberwaren, Uhren, Ketten, Ringen**

sowie **aparten Spazierstöcken**

in allen Preislagen, empfiehlt

Paul Kraus, Durlach, Herrenstrasse 22.

**Instrumental-Musikverein
Durlach.**

Samstag den 16. März,
abends 7/9 Uhr, findet bei Mit-
glied K. Dill zum Amalienbad
unsere

Generalversammlung
statt, wozu unsere verehrlichen Mit-
glieder freundlichst eingeladen sind.
Wünsche und Anträge müssen beim
1. Vorstand, vor der Versammlung
eingereicht werden.

Nach Schluß musikalische Unter-
haltung
Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Samstag den 16. März,
abends 9 Uhr

allgemeine Spielerversammlung
im Klubhaus.

Sonntag den 17. März, nach-
mittags 1/3 Uhr:

1. M. — „F. Bg. 1898“ Schwezingen.

1 Uhr: 4. M. gegen „I. F. C.“
Weingarten 3.

4 Uhr: 3. M. gegen „I. F. C.“
Weingarten 2

**Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.**



Samstag den 16. März,
abends 7/9 Uhr, findet im Lokal
zur „Schwane“

Monatsversammlung
mit Vortrag statt.

Der Vorstand.

NB Anmeldebogen zur Genossen-
schaftsausstellung können dort in
Empfang angenommen werden.

Musikverein „Lyra“.

Hiermit laden wir unsere werthen
Mitglieder in Familienangehörigen
zu dem am kommenden Sonntag
bei Mitglied Forschner (zum
grünen Hof) stattfindenden

Bockbier-Fest

freundlichst ein und bittet um mög-
lichst zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

**Obst- u. Gartenbau-Verein
Gröbzingen.**



Nächsten
Samstag den
16. d. Mts.,
abends 8 Uhr,
findet eine Ver-
sammlung im
Gasthaus zum
Bären statt, wozu wir unsere Mit-
glieder nebst Damen freundlichst
einladen.

Herr Gärtner Erwin Härter
wird einen Vortrag halten über
Frühjahrs-Aussaart und Pflanzung,
ferner einen Vortrag über Ber-
wertung von Kürbissen im Haus-
halt, verbunden mit einer Kostprobe.
Der Vorstand.

Meyerhof.

Morgen Samstag:
Schlachttag,
wozu einladet
K. Mössinger.

**Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.**



Schmerz erfüllt machen wir Verwandten
Freunden und Bekannten die traurige Mit-
teilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unsern lieben, treubestorgten Gatten,
Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder,
Schwager und Onkel

Karl Haury,

städt. Wagnmeister,

nach kurzer schwerer Krankheit in die ewige Heimat ab-
zurufen.

Um stille Teilnahme bittet:

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Haury, geb. Forschner.

Durlach den 15. März 1912.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 17. März,
nachmittags 1/4 Uhr statt.

**Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.**



Freunden und Bekannten teile ich
mit, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, meine treubestorgte Gattin

Elisabetha Grauli,

geb. Kiefer,

im Alter von 64 1/4 Jahren in ein besseres
Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach den 15. März 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt
Kranzspenden bittet man zu unterlassen

**Kopfsalat! Kopfsalat!
Blumenkohl!**

Große Sendung extra-schwerer Kopfsalat sowie Blumenkohl ist
eingetroffen und empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Rud. Sauder, Hauptstr. 35

Gasthaus Grüner Hof

Sonntag den 17. März 1912,
nachmittags 4 Uhr, im festlich dekorierten Saal

Grosses Starkbierfest

mit Konzert.

Zum Ausschank gelangt das so sehr beliebte Starkbier

„Albertusbräu“

aus der Brauerei Pring, Karlsruhe.

Auftreten des bekannten Büttenredners

Jsele als Albertine.

Konzert ausgeführt von der ganzen Kapelle des Musikvereins Lyra.

Eintritt frei.

Ursibele Liedertexte zum Absingen sind im Saal erhältlich.

Als Spezialität: Münchner Weißwürste.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Fritz Forschner.

Volksbank Durlach.

Die Mitglieder wollen ihre
Abrechnungsbücher zur Ver-
rechnung an der Kasse abgeben.
Der Vorstand.

Am Sonntag den 31. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr, findet im Gast-
haus „alte Brauerei Hech“ Karls-
ruhe, Kaiserstraße 13, eine außer-
ordentliche Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Wahl des 1. und 2. Vor-
sitzenden.
2. Beitragsregelung.
3. Aenderung verschiedener Pa-
ragraphen der Statuten.
4. Verschiedenes.

Einem zahlreichen Besuche sieht
entgegen

**Direktion der Badischen
Männer-Kranken-Versicherung
G. S. Nr. 9.**

J. B.: Wilhelm Schindel.

Zur Konfirmation

empfehle
div. Torten und Kuchen
div. Kaffee- und Teekränze
Bund und Streußelkuchen
gefüllte u. ungefüllte Pasteten
div. Rahmsachen
Merikentorten
Kaffee- und Teegebäck
Gefrorenes.

Bestellungen bitte frühzeitig.

A. Herrmann
Conditorei und Cafe, Tel. 181.

An bevorstehende Konfirmation

bringe meine
garantiert reinen
Siernudeln
in empfehlende Erinnerung. Eben-
so empfehle

Suchen u. Torten

in jeder Ausführung und Preislag
Wilhelm Jörger,
Brot- und Feinbäckerei, Ecke Werder-
und Molkestraße, Telephon 26

Gesangbücher

in großer Auswahl und in
allen Preislagen, mit und
ohne Noten (letzte 25 %
Ermäßigung) empfiehlt
Friedr. Wilh. Luger,
Ecke Jehntz, u. Spitalstraße.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 17. März 1912.

In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfh
Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Ma
Konfirmation der Kinder von Aue
Aberdmahlsfeier. Kollekte für die
Bibelgesellschaft.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfh
Prüfung der Konfirmanden der
Pfarrrei.

In Aue:
Der Vormittagsgottesdienst fällt aus.

Abends 8 Uhr: Konfirmandenabend.
In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Defau Meyer.

Vorausichtige Bitterung am 16.
Unbeständig, zeitweise Regenfälle,
lich mild

Hierzu Nr. 18 des Amts-
Verordnungsblatts für
Amtsbezirk Durlach.